

Sebastian Vettel legt schon mal vor

Vier Tage vor dem Rennen in Malaysia gewinnt der Formel-1-Weltmeister die Wahl zum Weltsportler des Jahres – FC Bayern bestes Team

Trotz der Rätsel um Flug MH370, die ganz Malaysia erschüttern, sind in Kuala Lumpur die 15. Laureus Sports Awards vergeben worden. Erneut mit viel Glanz und Glamour. Wie in jedem Jahr war die Verleihung Flanieremeile für Stars, Sportler und Prominente – nicht ohne Grund.

VON SIMON DAVID
AUS KUALA LUMPUR

KUALA LUMPUR. Das geht ja gut los – oder genauer: Besser hätte sie nicht anfangen können, die Arbeitswoche von Sebastian Vettel. Vier Tage vor dem Rennen in Sepang an diesem Sonntag (10 Uhr/RTL und Sky) hat der viermalige Formel-1-Weltmeister schon mal vorgelegt. Bei den Laureus World Sports Awards in Malaysias Hauptstadt Kuala Lumpur wurde der Heppenheimer zum Weltsportler des Jahres gewählt – und er freute sich über die Auszeichnung. „Das ist nicht die größte Trophäe, die ich gewonnen habe. Aber es ist eine ganze besondere“, sagte der Red-Bull-Pilot.

Neben Vettel, der sich bei seiner fünften Laureus-Nominierung erstmals gegen Topkonkurrenten wie Leichtathlet Usain Bolt, Basketballer LeBron James oder Weltfußballer Cristiano Ronaldo durchsetzte, war der FC Bayern der große Sieger. Einen Tag nachdem die Münchner die deutsche Meisterschaft geholt hatten, gab's den nächsten Titel: Weltmannschaft des Jahres. Bayern-Legende Paul Breitner holte für den Triple-Gewinner 2013 die Trophäe ab: „Es ist ein anderer großer Moment in der Geschichte unseres fantastischen Clubs. Dieser Preis ehrt die harte Arbeit des ganzen Vereins.“

Dass allerdings nur der Fußball-Weltmeister von 1974 als Bayern-Vertreter nach Malaysia gekommen war, wird die Organisatoren geärgert haben. Denn Namen sind bei den Laureus nicht nur Schall und Rauch. Sie sind vielmehr Mittel zum Zweck und spielen für die Laureus-Sport-for-Good-Stiftung, die Mercedes-Benz 1999 mitbegründet hat und die seit 2000 diesen Sport-Oscar vergibt, eine zentrale Rolle. So ist das ehrenamtliche Engagement von Stars wie Franz Becken-



Ausgezeichnet von der Laureus-Stiftung: Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel

Foto: Getty

bauer, Boris Becker oder Sabine Christiansen für Laureus unverzichtbar. „Unsere 150 Botschafter geben der Stiftung erst ihre Zugkraft“, sagt Jens Thiemer, Markenchef von Mercedes-Benz: „Ich will es nicht generalisieren, aber Charity funktioniert in der heutigen Zeit über Persönlichkeiten.“

Auch deshalb war die Verleihung im Nationaltheater Istana Budaya in Kuala Lumpur ein Stelldichein der Stars. Der britische Schauspieler Benedict Cumberbatch moderierte, sein Kollege Daniel Brühl hielt eine Laudatio, und Hollywood-Größe Jamie

Foxx garnierte die Show mit Gesang. Das sei notwendig, meint Thiemer: „Es gilt, Laureus bekannt zu machen. Denn wir wollen die größte Sportstiftung weltweit werden.“ Solche Galas seien eine Plattform für öffentliche Aufmerksamkeit. Und – netter Nebeneffekt – sie lassen sich zu Geld machen. So spülen die Vergabe von TV-Rechten an der Verleihung und der Verkauf von Plätzen an Sponsoren Millionen in die Stiftungskasse. Auf diese Weise hat Laureus inzwischen 60 Millionen Euro gesammelt und damit 140 soziale Projekte auf die Beine gestellt. „Wir

Info

Zwei Deutsche gehen leer aus

■ Ein bisschen war er schon enttäuscht: Bei der 15. Auflage der Laureus Sports Awards in Kuala Lumpur hat Stabhochsprung-Weltmeister Raphael Holzdeppe in der Kategorie Aufsteiger des Jahres den Preis nicht erhalten. Der 24 Jahre alte Münchner musste zähneknirschend dem spanischen Motorrad-Weltmeister Marc Márquez den Vortritt lassen. „Es war trotzdem eine Ehre, überhaupt nominiert gewesen zu sein“, meinte der Leichtathlet.

■ Dagegen war Nadine Angerer erst gar nicht zur Verleihung nach Malaysia gereist. Die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin und Europameisterin war in der Kategorie Weltsportlerin des Jahres nominiert, die letztlich aber an die US-Amerikanerin Missy Franklin ging. Die sechsfache Schwimm-Weltmeisterin ist mit 18 Jahren die jüngste Athletin, die den sogenannten Sport-Oscar erhielt.

■ Für das Comeback des Jahres wurde Tennisprofi Rafael Nadal (Spanien) ausgezeichnet. Nach siebenmonatiger Verletzungspause war der Mallorquiner 2013 wieder an die Spitze der Weltrangliste gestürzt. Weltbehindertensportlerin wurde die Skifahrerin Marie Bochet (Frankreich), zum besten Actionsportler BMX-Profi Jamie Bestwick aus Großbritannien gekürt. (vid)

erreichen anderthalb Millionen Kinder und Jugendliche weltweit“, sagt TV-Moderatorin Christiansen, Vorstandsmitglied der deutschen Laureus-Stiftung. „In Deutschland und Österreich sind es 50 000.“ Allerdings: Hinter dem Engagement von Mercedes-Benz steckt auch Kalkül. Letztlich nutzt der Autobauer die Stiftung, um die eigene Marke mit einer guten Sache zu schmücken.

Sebastian Vettel wird das alles wenig interessieren. Nach dem guten Start will er seine Arbeitswoche in Malaysia erfolgreich fortsetzen. Mit einem Sieg in Sepang.

Ergebnisse und Tabellen

RADSPORT

Katalonien-Rundfahrt, 3. Etappe von Banyoles nach La Molina über 162,9 km: 1. Rodriguez (Spanien/Katjuscha) 4:50:55 Stunden, 2. Contador (Spanien/Saxo) 0:05 Minuten zurück, 3. Quintano (Kolumbien/Movistar) 0:09, 4. van Garderen (USA/BMC) 0:11, 5. Froome (Großbritannien/Sky) 0:13, 6. Pozzovivo (Italien/AG2R) 0:14, ... 79. Martens (Rostock/Belkin) 3:19, ... 82. Burghardt (Zschopau/BMC Racing) 4:33, 98. Fröhlinger (Gerolstein/Giant-Shimano) 7:18, 109. Voigt (Grevesmühlen/Trek) gleiche Zeit, 125. Koch (Wuppertal/Cannondale) 9:43, 142. Kern (Breisach am Rhein/AG2R) 10:34.
Gesamtwertung nach 3 von 7 Etappen: 1. Rodriguez 12:58:00 Stunden, 2. Contador 0:05 Minuten zurück, 3. Quintana 0:09, 4. van Garderen 0:11, 5. Froome 0:13, 6. Kelderman (Niederlande/Belkin) 0:14, ... 78. Martens 3:19, 80. Burghardt 4:30, 101. Fröhlinger 7:18, 112. Voigt gleiche Zeit, 119. Koch 9:40, 137. Kern 10:34.

EISHOCKEY

DEL, Play-offs, Viertelfinale, 5. Spiel (Modus: Best of 7): Adler Mannheim - Kölner Haie 1:2 (Stand: 1:4), Hamburg Freezers - Iserlohn Roosters 3:1 (Stand: 3:2), Krefeld Pinguine - ERC Ingolstadt 4:5 (Stand: 1:4).
DEL 2, Play-off, 7. Spiel (Modus: Best of 7), Relegation: Bad Nauheim - Eispiraten Crimmitschau 3:2 (Stand: 4:3), ESV Kaufbeuren - Heilbronner Falken 1:4 (Stand: 3:4), Ravensburg Towerstars - EV Landshut 6:7 (Stand: 3:4).

EISKUNSTLAUF

Weltmeisterschaft in Saitama/Japan, Paare, Kurzprogramm: 1. Sawtschenko/Szolkowy (Chemnitz) 79,02 Punkte, 2. Duhamel/Radford (Kanada) 77,01, 3. Stolbowa/Klimow (Russland) 76,15, 4. Sui/Han (China) 72,24, 5. Peng/Zhang (China) 71,68, 6. Moore-Towers/Moscovitch (Kanada) 69,31, 7. Basarowa/Larionow (Russland) 67,41, 8. Antipowa/Maissuradse (Russland) 66,78, ... 13. Maylin Wende/Daniel Wende (Oberstdorf/Essen) 58,19.
Herren, Kurzprogramm: 1. Machida (Japan) 98,21 Punkte, 2. Fernández (Spanien) 96,42, 3. Hanyu (Japan) 91,24, 4. Verner (Tschechien) 89,08, 5. Yan (China) 86,70, 6. Kozuka (Japan) 85,54, 7. Kowtun (Russland) 84,66, 8. Abbott (USA) 79,67, ... 11. Liebers (Berlin) 74,02.

SKI ALPIN

Internationale Deutsche Meisterschaft in Garmisch-Partenkirchen, Männer, Abfahrt: 1. Brandner (Königssee) 58,40 Sekunden, 2. Sander (Ennepetal) 58,70, 3. Berthod (Schweiz) 59,18, 4. Pfister (Schweiz) 59,28, 5. Christof Brandner (Königssee) 59,38.
Frauen, Abfahrt: 1. Wenig (Lenggries) 1:01,44 Minuten, 2. Kosi (Slowenien) 1:02,19, 3. Wallner (Inzell) 1:02,44, 4. Schmotz (Leitzachtal) 1:02,66, 5. Dorsch (Schellenberg) 1:03,01, 6. Lang (Immenstadt) 1:03,06.

VOLLEYBALL

Bundesliga, Play-offs, Viertelfinale, 1. Spiel: Berlin Recycling Volleys - CV Mitteldeutschland 3:0, Generali Haching - Moerser SC 3:0, VfB Friedrichshafen - TV Rottenburg, TV Bühl - evivo Düren
Frauen, Pre-Play-offs, 3. Spiel: VfB Suhl - Allianz MTV Stuttgart 3:1 (damit VfB Suhl in den Play-offs).

Frisch Auf ohne Gegenwehr

Handball-Bundesligist aus Göppingen verliert in Kiel mit 20:31

KIEL (StN). Für den Handball-Bundesligisten Frisch Auf Göppingen gab es beim deutschen Rekordmeister THW Kiel nichts zu holen. Nach zuletzt zwei Siegen beim Bergischen HC (30:28) und gegen die MT Melsungen (29:26) enttäuschte die Mannschaft von Trainer Aleksandar Knezevic. Nach einer schwachen Leistung verlor sie am Ende deutlich mit 20:31 (8:17).

„Es schmerzt, wie wir hier heute aufgetreten sind, vor allem in der ersten Halbzeit. Da sollte sich der eine oder andere hinterfragen, ob er alles in die Waagschale geworfen hat“, sagte Frisch-Auf-Kreisläufer Manuel Späth. Nur bis zum 4:6 in der zwölften Minute hat-

ten die Göppinger halbwegs mitgehalten. Danach präsentierten sich die Gäste desolat – mit vielen Fehlwürfen und einigen technischen Fehlern im Angriff und ohne Gegenwehr in der Abwehr. Der THW Kiel nutzte das, setzte sich mühelos über 10:4 (16.) bis zur Pause auf 17:8 ab.

Nach dem Seitenwechsel mühte sich Frisch Auf dann, nicht komplett unter die Räder zu kommen – es gelang. Vor allem Tim Kneule stemmte sich gegen das Debakel. Der Rückraumspieler traf mit fünf Toren am häufigsten für Frisch Auf. Marko Vujin (6), Patrick Wienczek und Christian Zeitz (beide 5) warfen die meisten Tore für den THW Kiel.

Allianz MTV Stuttgart schlägt sich selbst

Niederlage in Suhl bedeutet jähes Ende einer verkorksten Saison

VON TOM BLOCH

SUHL. Schluss, aus, vorbei – Allianz MTV Stuttgart hat bei den Volley-Stars Thüringen das Entscheidungsspiel um den Einzug ins Viertelfinale mit 1:3 (20:25, 22:25, 25:18, 16:25) verloren. Ein verkorkster Saisonverlauf hat in Suhl ein jähes Ende gefunden.



Langes Gesicht: MTV-Coach Hernández Bm

„Ich habe ein gutes Gefühl“, hatte Trainer Guillermo Naranjo Hernández noch vor dem Spiel gesagt, doch seine Mannschaft ließ ihn diese Stimmungslage nicht lange auskosten, im Gegenteil: „Wir haben insgesamt 38 Fehler gemacht, teilweise in Schlüsselsituationen, da kann man einfach nicht gewinnen“, rechnete Hernández vor.

Das von den Volley-Stars angekündigte Feuerwerk wurde vor rund 600 Zuschauern in der Sporthalle Wolfgrube jedoch nicht abgefeckelt. Am Ende einer schwachen Partie, bei der sich keiner der beiden Kontrahenten zwingend für das Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft empfahl, setzte sich die Mannschaft durch, die weniger Fehler machte. Beispiel zweiter Satz: die Stuttgarterinnen führten schon relativ komfortabel mit 19:15, gaben aber erst die Führung und dann den Satz ab – letztendlich ausschließlich durch eine Reihe von Annahme- und Aufschlagfehlern.

Manager Bernhard Lobmüller hatte da schon längst enttäuscht und frustriert sein Gesicht in seinen Händen vergraben. Wie so oft in dieser Saison, taten sich seine Spielerinnen sehr schwer, eine konstante Leistung aufs Parkett zu bringen. „Und jetzt haben wir es schwarz auf weiß. Wir haben mit dem neunten Platz die schlechteste Platzierung seit unserem Aufstieg 2008 gelandet“, analysierte Lobmüller nach der 96-minütigen Niederlage nüchtern. „Das hätte im Vorfeld keiner erwartet, auch nicht unser Trainerteam.“

Schon längst ist klar, es wird einen persönlichen Schnitt geben. Von vielen seiner bisherigen Angestellten, da hat Manager Lobmüller auch schon während der Saison keinen Hehl daraus gemacht, wird sich der Club trennen. Ein Neuanfang soll her.

1. Schlag gegen Schuppen

2. Schlag gegen Haarausfall*

Alpecin Doppel Effekt fordert Ihr Schuppen-Shampoo heraus

Obwohl es ein ungleicher Kampf ist. Denn Doppeleffekt heißt: Nicht nur gegen Schuppen – auch gegen Haarausfall. Schauen Sie sich den Herausforderer und Ihr bisheriges Shampoo genau an. Und urteilen Sie selbst.

*erblisch bedingt

Erhältlich in Drogerieabteilungen, Apotheken und beim Friseur (7,29 €, unverbindl. Preisempfehlung).